



Wenn Rennpferde in Rente gehen

Im Zieleinlauf des Lebens

11.300 Euro verdiente Wallach Cristino während seiner Karriere als Galopper. Elf Starts absolvierte der flinke Graue zwischen 2003 und 2005. Seine Bilanz: zwei Siege und drei Platzierungen. Im Alter von vier Jahren war Cristinos Karriere beendet. Die Leistungen stimmten nicht mehr. Ein „Rentner“ im Kindesalter. Pech für seine Besitzer. Glück für Nicole Billaudelle. Die leidenschaftliche Reiterin stieß durch Zufall auf die Anzeige im Internet. Der Wallach wurde zum Verkauf angeboten – und Billaudelle war sofort verliebt.

„Das war nicht nur der Beginn einer wunderbaren Freundschaft“, sagt sie heute. Sondern auch die Geburtsstunde einer Idee, die es im Galopprennsport so noch nie gegeben hatte. Rennpferde-rente.de heißt das Internetportal, das Nicole Billaudelle kurz nach dem Kauf von Cristino ins Leben gerufen hat. Die Idee dahinter: „Ich wollte mit gängigen Vorurteilen aufräumen und zeigen das ehemalige Rennpferde vielseitig einsetzbar sind.“

Verärgert über Intoleranz

„Die können doch nur geradeaus laufen!“, „Vollblüter sind viel zu wild“ – Bemerkungen wie diese hörte Nicole Billaudelle von anderen Reitern am laufenden Band. „Diese Ignoranz und Intoleranz hat mich unwahrscheinlich geärgert“, berichtet die Hannoveranerin im Gespräch mit Win Race. „Also setzte ich mich hin und erstellte eine Homepage über alle Ex-Galopper, deren Besitzer ich selbst auch kannte, und zeigte ihren Lebensweg nach der Rennbahn auf. So entstand die Rennpferde-Rente mit sieben vorgestellten Pferden.“ Doch bei dieser Zahl sollte es nicht lange bleiben. Dutzende Anfragen kamen bereits in den ersten zwei Wochen. Mittlerweile finden sich mehr als 200 Tiere auf der Seite – darunter etwa auch der Derby-Dritte von 1988 (hinter Luigi und Alte Zeit), der Ex-Fährhofer Kalambo. Und ein Blick auf die liebevoll zusammengestellten Lebensläufe der Vierbeiner zeigt: Sie werden als Reitpferde eingesetzt, im Polo-Sport oder der Warmblut-Zucht, in der Dressur, beim Springreiten – eigentlich sei nichts unmöglich, so Billaudelle.

Seit drei Jahren gibt es zudem ein Forum, in dem sich Besitzer von Ex-Galoppem austauschen und sich gegenseitig bei Schwierigkeiten mit ihren Lieblingen helfen können. „Wir sind mittlerweile zu einer gar nicht mehr so kleinen Ex-Galopper-Familie geworden“, so Billaudelle. Stolz ist sie, das merkt man.

Ein besonderes Tier

Ein Vollblüter, sagt Nicole Billaudelle, das sei schon ein ganz besonderes Tier. „Man braucht viel Geduld – und sollte sich am besten über den Rennsportalltag informieren.“ So sei es beispielsweise nicht ratsam, mit einem frisch aus dem Training kommenden Ex-Rennpferd allein ins Gelände zu gehen. „Das sind Galopper überhaupt nicht gewohnt, im Rennstall wird ausschließlich im Lot, also in der Gruppe, trainiert. Das muss man wissen und dementsprechend mit dem Pferd umgehen“, weiß die 32-Jährige aus eigener Erfahrung. Im Alter von 15 Jahren wollte sie selbst unbedingt Jockey werden. „Ich hatte mich sogar schon beim Arbeitsamt über die Ausbildungsvoraussetzungen erkundigt“, berichtet sie schmunzelnd. Ein Praktikum habe ihr jedoch die Augen geöffnet: „Ein toller Job, aber man braucht Nerven wie Drahtseile. Ich bin zwar mutig, aber die hatte ich dann doch nicht.“ Zwei Jahre lang ritt sie dennoch Vollblüter im Training bei O.W. Seiler im Stall Steintor an der Rennbahn Neue Bult in Hannover.

Auch danach gingen ihr die Vollblüter aber niemals aus dem Kopf. Nach einer mehrjährigen Reitpause ritt sie zunächst im Zuge einer Reitbeteiligung wieder einen Galopper. Erst der graue Cristino machte ihr Reiterglück jedoch perfekt. Trotz mancher Startschwierigkeiten und einiger Höhen und Tiefen kenne sie nichts Feinfühligere und Lernwilligere als ihren Wallach, der mittlerweile das ganze Jahr über im Offenstall gehalten wird und eher an ein zotteliges Pony als einen edlen Vollblüter erinnert. Aber er fühle sich wohl und sei gesund, das sei die Hauptsache. „Ich habe mit Geduld, Konsequenz und ganz viel Liebe einen treuen Partner in Cristino gefunden“, schwärmt Nicole Billaudelle.

Interesse an einem Ex-Galopper?

Wer ebenfalls ernsthaftes Interesse hat, einen Ex-Galopper bei sich aufzunehmen, kann sich bei Nicole Billaudelle unter info@rennpferde-rente.de melden. „Ich vermittele die Pferde zwar nicht selbst, stelle aber den Kontakt zu einem der ehrenamtlichen Vermittler aus der Region her.“

Text: Christina Prahl